GEMEINDEFENSTER

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SATTELDORF

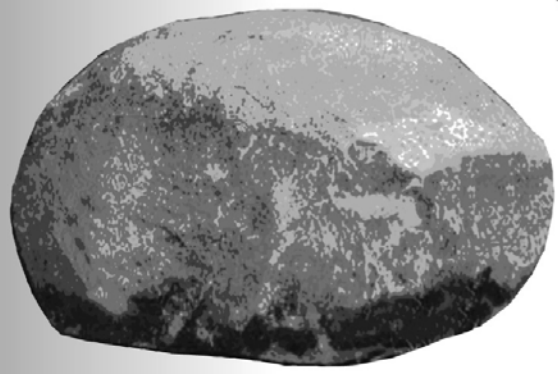
In Gemeinschaft feiern

- **75 Jahre Kirchenchor**
- **Impressionen von der Konfirmation**
- **Gedanken zum Abendmahl**

1/2013

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging
Und sie sprachen untereinander:
Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.



Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr gab es in einer Predigt zu Joh 1,29 Anlass, über unser Verhältnis zum Abendmahl nachzudenken: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!", lautet das Glaubensbekenntnis des Johannes. In einem einzigen Satz fasst Johannes der Täufer so zusammen, was die Menschen über Jesus wissen sollen. Das ganze Christuszeugnis wird in diesen wenigen Worten auf den Punkt gebracht. Das Geheimnis der Person Jesu wird im Symbol des Lammes soweit anschaulich gemacht, wie man ein Geheimnis eben anschaulich machen kann.

Unser Verhältnis zu Christus als dem Lamm Gottes findet seinen sprechenden Ausdruck in der Feier des Abendmahles.
Christus ist am Kreuz ein für alle Mal für unsere Sünden gestorben. Aber wir bedürfen der Erinnerung an sein Opfer nicht nur einmal im Leben. Wäre es so, würde uns das Sakrament der Taufe vollauf genügen und es gäbe kein Sakrament des Abendmahls für uns dazu. Im Abendmahl aber hat Jesus selbst ein lebendiges Sakrament und Merkzeichen seines Neuen Bundes gestiftet. Das Abendmahl verbindet uns so auf eine besondere Weise mit unserem Herrn. Um diese Verbindung lebendig und innig zu gestalten, soll das Abendmahl daher immer wieder gefeiert werden.

Doch wann und wie oft sollen wir das Abendmahl feiern?
Nach der Ordnung der katholischen Kirche wird in jedem vollständigen Gottesdienst die Heilige Messe gefeiert. Nach reformatorischem Verständnis gilt das Messopfer in unserer evangelischen Kirche bekanntlich als abgeschafft. Aber nicht abgeschafft ist damit die Bedürftigkeit der Getauften, sich im heiligen Abendmahl Christi Vergebung der Sünden zusprechen zu lassen. Luther nennt das Abendmahl im Großen Katechismus „eine Speise der Seelen", die den neuen Menschen nährt und stärkt (BSLK 712). Er rät allen Christen, fleißig zum Abendmahl zu gehen, weil Christus selbst in diesem Sakrament ein Mittel zum Heil gestiftet hat, das gegen Anfechtungen hilft und die zerschlagenen, matten Gewissen aufrichtet. Luther hat keine genaue Regel aufgestellt, um keinen neuen Zwang aufzurichten. Aber er hat geraten, dass wir „oft" zum Abendmahl gehen sollen, weil der Empfang uns gut tut (BSLK 715-717). Heute freilich hat es zuweilen den Anschein, dass wir Luthers Weisung ins genaue Gegenteil verkehrt haben. Nicht „Dränget zum Abendmahl!" heißt unsere Weisung, sondern eher: „Fliehet das Abendmahl", denn dann dauert der Gottesdienst besonders lang. Nicht „Gehet oft zum Abendmahl!" heißt unser Wahlspruch, sondern eher: „Gehet ja nicht zu oft zum Abendmahl!" Denn viele empfinden eine heilige Scheu davor, öfter als dreimal im Jahr das Sakrament zu gebrau-

chen. Als ob darin eine undemütige Praxis liegen würde, allzu oft an den Tisch des Herrn zu treten. Ebenso wie es unevangelisch anmaßend erscheint, sich allzu oft etwas Gutes zu gönnen.

Bereits Luther hat diese evangelische Flucht vor dem Abendmahl gekannt und schreibt im Großen Katechismus daher:

> *„Nachdem wir nun das rechte Verständnis und die Lehre von diesem Sakrament erörtert haben, ist am Ende eine Ermahnung und ein Anreiz dazu wohl nötig, dass man diesen großen Schatz , den man täglich unter den Christen verwaltet und austeilt, nicht umsonst vorübergehen lasse. D. h., die Christen sein wollen, sollten sich dazu schicken, das hochwürdige Sakrament oft zu empfangen. Wir sehen nämlich, dass man sich geradezu lässig und faul dazu stellt und es unter denen, die das Evangelium hören, einen großen Haufen von ihnen gibt. Seitdem des Papstes Tand abgekommen ist, gehen sie zwei oder drei Jahre und noch länger ohne Sakrament dahin, als seien sie so starke Christen, die seiner nicht bedürfen. Auch lassen sich einige daran hindern und davon abschrecken, weil wir gelehrt haben, es solle niemand dazu gehen als die, die einen Hunger und Durst fühlen, der sie dazu treibt; einige nehmen als Vorwand, es sei freigestellt und nicht nötig und es sei genug, dass sie sonst glauben. So kommen die meisten dahin, dass sie ganz roh werden und zuletzt beides, das Sakrament und das Wort Gottes verachten“ (BSLK 715f., Übersetzung H. G. Pöhlmann).*

In lutherischer Tradition stehend, hat man sich in den letzten Jahren darum bemüht, der Abendmahlsscheu in unserer Landeskirche entgegenzuwirken.
Während man in einigen Gemeinden weiterhin an der alten Praxis von Abendmahlsgottesdiensten nur bei besonderen Anlässen festhält, ist man in anderen Gemeinden dazu übergegangen, das Sakrament mindestens einmal im Monat zu feiern. An diese Praxis haben wir uns hier in Satteldorf nicht herangewagt. Aber auch wir sind darum bemüht, die Häufigkeit unserer Abendmahlsgottesdienste zu erhöhen. Nach einem Beschluss des Kirchengemeinderats vom 20. Februar 2013 haben wir uns vorgenommen, mindestens alle zwei Monate Abendmahl zu feiern. Demnach kommen zur bisherigen Praxis drei Feiern im Jahr hinzu, die in den langen Zeitspannen zwischen den großen Festen eingefügt werden (im Februar, Juli und September).

Im laufenden Kalenderjahr sind noch folgende Abendmahlgottesdienste vorgesehen:

Gründonnerstag, 28. März 2013
Karfreitag, 29. März 2013
Osternacht, 31. März 2013
Abendmahl im Aexandrinenstift, 18. April 2013
Pfingstsonntag, 19. Mai 2013
7. Juli 2013
15. September 2013
Buß- und Bettag, 20. November 2013
Erster Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2013
Silvester, 31. Dezember 2013

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, das Sakrament fröhlich und oft zu gebrauchen!
Denn es gibt überhaupt keinen Grund, dass wir den Gang zum Abendmahl so rar gestalten. Aus der Sicht Luthers ist es hier vergleichbar wie mit dem Beten. Es soll nicht zur Massenware werden, nicht zur bloßen Litanei verkommen, aber es soll doch durch regelmäßiges Tun eine selbstverständliche Vertrautheit wachsen. Eine heilige Scheu vor dem Beten würde nur dazu führen, dass wir das Beten am Ende ganz verlernten. Muss das Gleiche nicht auch für das Abendmahl gelten? Wie soll hier eine Vertrautheit entstehen, wenn wir die Feier des Abendmahls so selten pflegen? So wie wir das Gebet ganz bewusst suchen und pflegen, so sollen wir es auch mit dem Sakrament des Abendmahls halten. Denn nur im lebendigen Umgang mit Wort und Sakrament kann in uns eine innige Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus entstehen. Im andern Fall bleibt diese Beziehung distanziert und kühl. Das Glaubensbekenntnis vom Lamm kann man so zwar vielleicht intellektuell begreifen, aber es bleibt doch eher ein Relikt aus alten Zeiten. Zu berühren vermag uns dieses Wort vielmehr erst dann, wenn wir es im Vollzug des sakramentalen Gebrauchs mit allen Sinnen erfassen. Wenn wir uns persönlich anrühren lassen von der innigen Bitte des Agnus Dei, das die ganze Heilsgeschichte in einem einzigen Satz zusammenfasst:

„Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser!“

Herzlich grüßt Sie
Ihre Pfarrerin Kirsten Huxel

Feier der Osternacht

am Morgen des Ostersonntag, 31. März 2013, um 6.00 Uhr
im Anschluss: Osterfrühstück im Gemeindehaus

Die Feier der Osternacht ist einer der liturgischen Höhepunkte im kirchlichen Jahresfestkreis. In diesem besonderen Gottesdienst, der vor Morgengrauen beginnt, wird das Geschehen von Christi Auferstehung gefeiert. Wir wollen am Ostermorgen die Überwindung der Dunkelheit im Anbruch des aufscheinenden Morgenlichts ganz bewusst erleben. Denn durch Christi Auferstehung ist der Sieg über die Dunkelheit dieser Welt errungen, Tod und Sünde haben ihre zwingende Macht verloren, unser Leben wird in das Licht des ewigen Lebens getaucht.

In Satteldorf wird der Gottesdienst traditionellerweise zusammen mit einem Team von Jugendmitarbeitern vorbereitet und gestaltet. Die Feier beginnt im Dunkel der Nacht, draußen vor der Nikolauskirche am Osterfeuer. Von hier aus zieht die Gemeinde mit der Osterkerze in die noch dunkle Kirche ein. Hier werden in einer Lichtfeier wichtige Stationen unserer Heilsgeschichte in Erinnerung gerufen. Nach der Verkündigung des Osterevangeliums darf zur Begleitung der Lieder auch die bis dahin stumme Orgel wieder tönen. Es folgen Taufgedächtnis, Osterpredigt und Abendmahlsfeier, während die ersten Lichtstrahlen der Sonne in die Nikolauskirche einfallen.

Nach dem Gottesdienst laben wir uns an einem köstlichen Osterfrühstück, das ein Mitarbeiterteam für uns im Gemeindehaus bereitet hat. Wir begrüßen den Ostertag so in fröhlicher Gemeinschaft, an Leib und Seele gleichermaßen gestärkt.

Pfarrerin Kirsten Huxel und Jugendmitarbeiterteam

75 Jahre Satteldorfer Kirchenchor

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Satteldorfer Kirchenchores wurden folgende Sängerinnen und Sänger für langjähriges treues Singen geehrt:

Martin Beck (50 Jahre)

Sigrid Beck (55 Jahre)

Margarete Gebhard (50 Jahre)

Lore Hötzel (60 Jahre)

Marianne Idler (40 Jahre)

Erika Knecht (40 Jahre)

Renate Sieland (35 Jahre)

Ursula Steinbrenner (50 Jahre)

Es geht weiter

Seit mehr als 30 Jahren besteht eine Partnerschaft unserer Satteldorfer Kirchengemeinde mit der thüringischen Gemeinde Hermsdorf. Dieser Kontakt wird vor allem von den beiden Posaunenchören getragen, mittlerweile haben sich auch schon die beiden Kirchenchöre getroffen.

Im letzten Jahr war unser Posaunenchor zu Besuch in Hermsdorf. Dort feierten wir

das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum mit einem Festkonzert und einem festlichen Gottesdienst. Das hohe Ansehen der Verbindung zwischen den Gemeinden konnte man daran ablesen, dass der Bürgermeister, der Superintendent (entspricht unserem Dekan) und der heimische Landtagsabgeordnete beim Festkonzert anwesend waren.

Heuer kommen die Hermsdorfer Bläser wieder einmal nach Satteldorf. Am 15. und 16. Juni werden beide Chöre ein gemeinsames Wochenende verbringen. Höhepunkt wird sicherlich der Zeltgottesdienst beim Unterdorffest sein, der von beiden Chören gemeinsam musikalisch gestaltet werden wird.

Die Thüringer werden eine kulinarische Spezialität mitbringen: Thüringer Rostbratwürste! Diese werden beim Schlemmergässle am Samstag frisch auf dem Holzkohlegrill von Hand gegrillt – ein ganz besonderes Schmankerl.

Steffen Moser

POSAUNENCHOR

Kirchenwahlen am 1. Dezember 2013

Am 1. Dezember 2013 sind Kirchenwahlen in der württembergischen Landeskirche. Fast zwei Millionen evangelische Kirchenmitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen und tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Synodalen haben die Aufgabe, Kirchengesetze zu verabschieden und den Haushalt der Landeskirche zu beschließen. Sie können Anträge, Wünsche und Beschwerden an den Landesbischof und den Evangelischen Oberkirchenrat richten und sind mit der Wahl des Landesbischofs betraut. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Kirchengemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen inhaltlichen, strukturellen, finanziellen und personellen Entscheidungen für die Kirchengemeinde. Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, übt miteinander Kontrolle aus, erkennt und löst Konflikte gemeinschaftlich. Diese arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- ➔ bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- ➔ beim Opferplan
- ➔ in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- ➔ beim Bau und der Erhaltung der Gebäude
- ➔ im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- ➔ bei Festen der Gemeinde
- ➔ für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde
- ➔ bei Veranstaltungen für alle Altersstufen
- ➔ als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- ➔ bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Daneben wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind.

Je nach Größe und Bedürfnis der Kirchengemeinde setzt sich der Kirchengemeinderat aus vier bis 18 gewählten Mitgliedern möglichst unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund zusammen. In unserer Gemeinde werden am 1. Dezember neun Kirchengemeinderätinnen bzw. Kirchengemeinderäte für sechs Jahre gewählt.

Ich glaub schon.

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Schon mal einen Besuch gemacht auf der Homepage unserer evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf?

Hier erhalten Sie Einblicke in das Leben unserer Kirchengemeinde, Informationen über unsere Gruppen und Kreise sowie aktuelle Nachrichten, Termine und Ankündigungen.

Wer erfahren will, wann der Gottesdienst am kommenden Sonntag beginnt oder die Predigt des vergangenen Sonntags nachlesen möchte, wird hier fündig. Schauen Sie doch mal rein!

Nachbarschaftstreffen der Frauen am 05.02.2013

Zum Thema „Strickwerk – Lebenswerk. Gott wird dich niemals fallen lassen“ hatten die Evangelische Kirchengemeinde Satteldorf und das Frauenfrühstücks-Team zum diesjährigen Nachbarschaftstreffen eingeladen.

Frau Pfarrerin Huxel begrüßte die Referentin Frau Ingrid Andree von der Stiftung Marburger Medien und die Gäste sehr herzlich. Die Tische waren ‚frühlingsfrisch‘ und zum Thema passend mit kleinen ‚Strickwerken‘ geschmückt.

Nach einem kurzen Anspiel nahm Frau Andree das Thema auf: „Jeder bekommt seinen ‚Lebensfaden‘ in die Hand mit vielen Begabungen und Fähigkeiten. Es gibt vieles, worauf wir stolz sind, aber auch viele ‚Fäden‘, die uns nicht glücklich machen. Gott sitzt am Webstuhl eines jeden Lebens.“

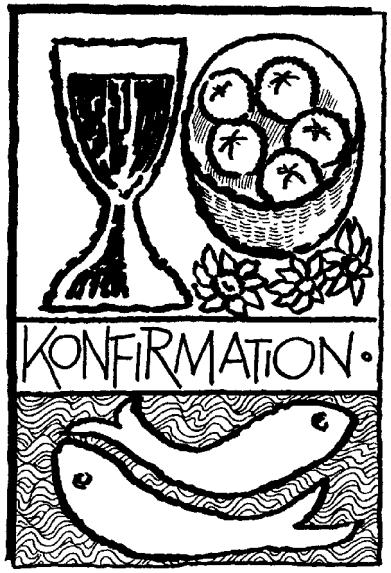
Nach dem ersten Teil gab es eine Kaffeepause. – Für das reichliche, leckere Angebot an Kuchen an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Spenderinnen. –

Im zweiten Teil des Referats trug Frau Andree in sehr persönlichen, eindrucksvoll-bewegenden Worten ihren Lebensweg vor. Das Referat hinterließ bei den Zuhörern einen großen Eindruck. Die gesamte Veranstaltung war eine Bereicherung für alle.

Irmgard Dollinger

Die Satteldorfer Konfirmanden 2013

Tamia Bruno, Marius Doderer, Tatjana Doubek,
Lisa Fritz, Nils Geißler, Jasmin Hahn, Marie Holzäpfel,
Marie Horn, Daniel Jekel, Kira Krauter, Timo Kunder,
Stefan Lehnert, Viola Lehnert, Luca Martin,
Franziska Müller, Marc Rappold, Vanessa Rauch,
Sarah Schulz, Lisa Söldner, Marie Treipl,
Viktoria Urbach, Nicole Welsch, Sven Welsch



Am 10. März 2013 feierten 15 Mädchen und 8 Jungen in der Nikolauskirche in Satteldorf das Fest ihrer Konfirmation. Ein Jahr lang war die Konfirmandengruppe zusammen unterwegs. An Christi Himmelfahrt, am 17. Mai 2012, waren sie der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt worden und hatten ihre Bibeln erhalten. Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr trafen wir uns zum Konfirmandenunterricht im evangelischen Gemeindehaus. Ein erstes Highlight der gemeinsamen Zeit war das Konfi-Camp auf dem Tempelhof in Kreßberg vom 29. Juni bis zum 1. Juli 2012, das in einer dramatischen Gewitternacht ein abenteuerliches Ende fand. Ohne Zwischenfall verlief dagegen der Gottesdienst im Grünen auf dem Hornberg am 22. Juli, bei dem die Konfirmanden in einem Anspiel die Geschichte vom Zöllner Zachäus auf die Bühne brachten.

Neben Auswendiglernen, Kirchenbesichtigung und Glaubenskurs gab es auch jede Menge Spaß und Spiel zu erleben. Beim Midnight-Indiaca-Turnier am 16. November 2012 belegte die spontan zusammengestellte Konfi-Mannschaft einen achtbaren fünften Platz. Vom 14. bis 16. Dezember 2012 ging es dann auf Konfirmandenfreizeit ins Evangelische Dekanatsfreizeitheim nach Veitsweiler. Zusammen mit unserem Mitarbeiterteam – Margret Wackler, Christine Schuh, Martin und Peter Ziegler – konnten wir dort ein traumhaftes Wochenende in der Adventszeit verleben. Viele Tage und Stunden des vergangenen Jahres werden unvergesslich bleiben. Ganz besonders aber der Tag der Konfirmation, als die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr eigenes Bekenntnis zu ihrer Taufe ablegten. Von jetzt an sind sie in unserer evangelischen Kirche als eigenständige Gemeindeglieder anerkannt, können selbst ein Patenamt übernehmen und dürfen auch am 1. Dezember 2013 bei den Kirchenwahlen mitwählen. Möge Gott ihren weiteren Lebensweg segnen und begleiten!

Pfarrerin Kirsten Huxel

Konfirmandenfoto: Ros Jekel, Fotostudio AugenBlicke

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Wenn ein geliebter Mensch im Sterben liegt…

…ist dies auch für die Angehörigen eine enorme Mehrfachbelastung. Zu den organisatorischen Herausforderungen kommt häufig eine Achterbahnfahrt an Empfindungen: Angst, Sorge, Trauer, Hoffnung, vielleicht auch Wut und Aggression und eine große Hilflosigkeit. Vor allem möchte man ja auch dem Kranken beistehen, seine Leidenszeit erträglich machen, den Abschied würdig gestalten. Wie aber soll das genau aussehen? Wie können Angehörige das leisten, wenn sie selber am Limit ihrer Kräfte sind – und vielleicht niemanden haben, mit dem sie darüber reden könnten? Man möchte ja damit auch andere nicht belasten… Irgendwie wird es schon gehen.

Damit es nicht nur „irgendwie" geht, sondern Leidende und Angehörige liebevolle, kompetente Begleitung erleben, dafür sorgt die Hospizgruppe der Gesamtgemeinde Satteldorf.

Seit vielen Jahren treffen sich ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen regelmäßig. Ziel ihrer Arbeit ist es, Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige in der letzten Lebensphase zu begleiten und ihnen in dieser schwierigen Zeit beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Die Hilfe des Hospizdienstes gibt es kostenlos und unabhängig vom konfessionellen oder kulturellen Hintergrund. Jeder Mitarbeiter hat eine fundierte Ausbildung und alle Mitglieder profitieren zudem bei ihrer Arbeit von ihrem Fundus an unterschiedlichen Lebenserfahrungen und beruflichen Kenntnissen. Die gemeinsame Basis des Dienstes ist die Orientierung an den Werten und Inhalten christlicher Seelsorge.

Dieser Dienst kann von allen Menschen der Gesamtgemeinde Satteldorf in Anspruch genommen werden und wird zu Hause, im Krankenhaus und im Alexandrinenstift angeboten. Umfang und Intensität der Begleitung werden individuell abgestimmt und können jederzeit den persönlichen Bedürfnissen der Betroffenen angepasst werden.

Scheuen Sie sich also nicht, diesen wertvollen Dienst in Anspruch zu nehmen! Aber auch, wenn Sie sich selbst gerne engagieren möchten, können Sie sich gerne für weitere Informationen an die Kontaktpersonen wenden.

Susanne Bosch

Einsatzleitung u. Koordination: *Elisabeth Strasser*
Satteldorf, Tel. 07951-5768

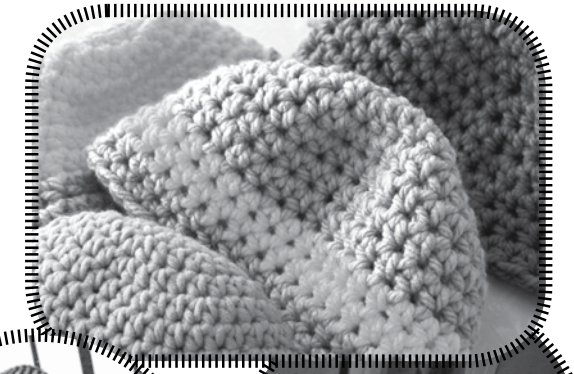
Stellvertretung: *Gerlinde Gutöhrlein*
Bronnholzheim, Tel. 07955-440

Hintere Reihe von links: *Monika Meisterknecht, Hanne Haub, Lore Malisi, Lisa Strasser, Carla Henrich*
Vordere Reihe von links: *Else Seidel, Gerlinde Gutöhrlein, Elisabeth Laukemann*
Auf dem Bild fehlen: *Monika Dimmler* und *Gertraud Tertel*

Boshi im CiK –

oder: der Beginn einer wilden Häkelleidenschaft…

Am 22. Februar und 8. März 2013 wurden im Café im Keller (CiK) des evangelischen Gemeindehauses trendige Boshi-Mützen und Boshi-Handytaschen produziert. Unter Anleitung von Gemeindeschwester *Margret Wackler* gingen teils geübte, teils völlig ungeübte Jugendliche mit 6er Häkelnadeln und farbenfroher Wolle zu Werke. Wer den glühenden Arbeitseifer und die fetzigen Ergebnisse gesehen hat, dem ist um die Zukunft der Vorsetz in unserer Gemeinde nicht bange.



Zehn Jahre im Mesnerdienst

Am 1. Februar 2013 feierte unsere Mesnerin Renate Götz ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Pfarrerin Huxel überreichte ihr im Gottesdienst einen Strauß Frühlingsblumen und dankte ihr von Herzen für die treuen Dienste in der Nikolauskirche. Wir wünschen Frau Götz und ihrem Mann weiterhin Gottes Segen für ihre wertvolle Arbeit und gratulieren herzlich!

„Fairer Handel“

Ein Abend in der Reihe „Wortwechsel“
mit *Bernhard Teichert*
Samstag, den 27. April, 18.30 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus

Einmal im Monat werden im Rahmen des Kirchenkaffees in unserer Gemeinde Waren aus dem Fairen Handel angeboten. Der Eine-Welt-Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, Nüssen, getrocknetem Obst und vielem mehr wird seit Jahren organisiert von unserem Gemeindeglied *Bernhard Teichert*. Wer einmal mehr in Wort und Bild darüber erfahren möchte, was Fairer Handel ist und unter welchen Bedingungen die Waren produziert werden, ist herzlich eingeladen zum nächsten „Wortwechsel“-Themenabend am 27. April 2013.

Satteldorfer Seniorenkreis

Bis zur Sommerpause gibt es im Seniorenkreis wieder ein buntes Programm zu erleben. Einmal im Monat verwandelt sich das Gemeindehaus in ein buntes Café mit viel Musik und allseitigem Gedankenaustausch. Wer zum evangelischen Gemeindehaus einen Fahrdienst benötigt, darf sich gerne im Pfarramt melden. Das Seniorenkreisteam und Pfarrerin Huxel freuen sich auf die gemeinsamen Stunden mit vielen alten und neuen Gästen!

➔ **Donnerstag, 11. April 2013, 14 Uhr**
„Saitenklänge aus aller Welt“
Ein musikalischer Nachmittag mit Peter Widenmeyer

Peter Widenmeyer stellt uns neben der Ukulele noch weitere Musikinstrumente aus seinem Fundus vor. Wir unternehmen eine kleine musikalische Weltreise mit besinnlichen und fröhlichen Saitenklängen aus vielen Ländern dieser Erde.

➔ **Donnerstag, 2. Mai 2013, 14 Uhr**
„Indien – bunt, scharf und voller Gegensätze“
Ein Bericht mit Bildern von Siegfried Jahn und Dagmar Jahn

Dekan *Siegfried Jahn* und seine Frau *Dagmar Jahn* berichten uns vom Uppahar-Missionsprojekt in Indien. Wir sehen Bilder von ihrer letzten Indienreise und erfahren viel über das Leben der Menschen und die vielgestaltige Kultur in diesem Land voller Gegensätze.

➔ **Donnerstag, 13. Juni 2013, 13 Uhr**
Ausflug mit Bürgermeister Kurt Wackler

Wie in jedem Jahr unternehmen wir einen Ausflug mit Bürgermeister *Kurt Wackler*. Wir genießen die gemeinsame Busfahrt zu einem ausgewählten Ziel, erhalten bei einer Führung interessante Einblicke und beenden den Abend in fröhlicher Runde im Besen.

➔ **Donnerstag, 4. Juli 2013, 14 Uhr**
Sommermatinee mit dem Kinderchor

Wir erhalten Besuch von dem Kinderchor unserer Kirchengemeinde. Unter Anleitung von *Christiane Schilling* wollen wir zusammen mit den Kindern einen Reigen aus Sommerliedern singen. Der Nachmittag klingt aus mit Geschichten passend zur Jahreszeit.

Der Ökumenische Besuchsdienst im Alexandrinenstift sucht Verstärkung

Der Ökumenische Besuchsdienst begleitet die Bewohner und Bewohnerinnen des Alexandrinenstifts. Er bietet regelmäßig Bastel- und Begegnungsnachmittage an. Sein Ziel ist es, sich bewusst für die Menschen im Heim Zeit zu nehmen und sie am Leben in der Gemeinde teilhaben zu lassen. Der Besuchsdienst erfüllt so seit Jahren eine wichtige Aufgabe für die Einbindung des Seniorenwohnheims in unsere Gemeinde. Das soll auch in Zukunft so bleiben! Damit wir für die kommende Erweiterung des Alexandrinenstifts gut gerüstet sind, suchen wir daher neue ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Jeder kann sich in unserem Kreis entsprechend seiner Gaben und Neigungen einbringen.

Mögliche Aktivitäten sind:

- ❑ ***Gespräche***
- ❑ ***Spaziergänge***
- ❑ ***Vorlesen***
- ❑ ***Singen***
- ❑ ***Spielen***
- ❑ ***Basteln***
- ❑ ***Gymnastik***
- ❑ ***Fahrdienst zum Gottesdienst***
- ❑ ***Begleitung zum Seniorenkreis und zu Ausflügen***

Wenn Sie Zeit und Lust haben, im Besuchsdienst mitzuarbeiten, melden Sie sich einfach im Pfarramt.

Kontakt:

Pfarrerin Kirsten Huxel
Wolfsgasse 1
74589 Satteldorf
Tel. 07 95 1 / 75 47
pfarramt.satteldorf@elkw.de

Das Töff (Traktor mit Bauwagen) macht in der ersten Woche der Pfingstferien wieder Station in Satteldorf. Das Töff-Team des evangelischen Jugendwerks Crailsheim kommt in unsere Gemeinde und gestaltet zusammen mit Jugendmitarbeitern vor Ort einen

spannenden Bibelnachmittag für Kinder im Jungschar-Alter. Es gibt wieder Bibeltheater, Spiele und Snacks auf dem Dorfplatz und an mehreren Stationen in Satteldorf. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Einfach kommen, Freunde und gute Laune mitbringen!

Gottesdienste und andere Termine

März 2013

Di, 19.03.	18.30 Uhr	Hospizgruppe
	20.00 Uhr	Bibelabend in Satteldorf
Mi, 20.03.	19.00 Uhr	Jugendmitarbeitertreffen
Do, 21.03.	14.00 Uhr	Vorsetz
Fr, 22.03.	20.00 Uhr	Männertreff
	20.00 Uhr	CiK
So, 24.03. Palmsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel) anschl. Kirchenkaffee und Fair-Trade-Warenverkauf
	10.30 Uhr	Kinderkirche
Di, 26.03.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Neidenfels mit Vesper
Do, 28.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Präd. Wagner)
Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Huxel) (Gemeinschaftskelch mit Wein)
Fr, 29.03. Karfreitag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Huxel) (Einzelkelche mit Saft), mit Kirchenchor
So, 31.03. Ostersonntag	6.00 Uhr	Feier der Osternacht (Pfrin. Huxel mit Jugendmitarbeiterteam) anschl. Osterfrühstück
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Posaunenchor (Pfrin. Huxel) anschl. Ostereiersuchen

April 2013

Mo, 01.04. Ostermontag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Präd. Schopf)
Sa, 06.04. - So, 07.04.		Probenwochenende „Oratorium auf dem Lande“
So, 07.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Blank)
	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst in Gröningen
Di, 09.04.	18.30 Uhr	Hospizgruppe
Do, 11.04.	14.00 Uhr	Seniorenkreis: „Saitenklänge aus aller Welt“ mit Peter Widenmeyer
Fr, 12.04.	20.00 Uhr	CiK

Sa, 13.04. - So, 14.04.		Probenwochenende „Oratorium auf dem Lande“
So, 14.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel) anschl. Kirchenkaffee
	10.00 Uhr	Kinderkirche
	17.00 Uhr	Oratorium auf dem Lande: Haydn „Die Jahreszeiten“
Di, 16.04.	19.00 Uhr	Jugendmitarbeiterkreis
Do, 18.04.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Alexandrinenstift (Pfrin. Huxel und Pfr. Lampadius)
	14.00 Uhr	Vorsetz
So, 21.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Einweihung des Friedhofs mit Posaunenchor (Pfrin. Huxel)
	10.30 Uhr	Kinderkirche
Di, 23.04.	9.00 Uhr	Frauengesprächskreis mit Frühstück mit einem Vortrag von Katrin Semrau
Mi, 24.04.	15.30 Uhr	Konfirmationsunterricht (Gruppe 1)
	16.45 Uhr	Konfirmationsunterricht (Gruppe 2)
Do, 25.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Präd. Wagner)
Fr, 26.04.	20.00 Uhr	Männertreff
	20.00 Uhr	CiK
Sa, 27.04.	18.30 Uhr	Wortwechsel: „Fairer Handel“ mit Bernhard Teichert
So, 28.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfrin. Huxel) anschl. Kirchenkaffee und Fair-Trade-Warenverkauf
	10.30 Uhr	Kinderkirche
	11.15 Uhr	Kirche für Kids
Di, 30.04.	18.00 Uhr	Maibaumfest
	18.30 Uhr	Hospizgruppe

Mai 2013

Do, 02.05.	14.00 Uhr	Seniorenkreis: „Indien – bunt, scharf und voller Gegensätze“ mit Dekan Siegfried Jahn und Dagmar Jahn
Sa, 04.05.	11.00 Uhr	Trauung Frank/Japs (Pfrin. Huxel)
So, 05.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel) mit der Chorgemeinschaft Altenmünster-Ingersheim
	10.30 Uhr	Kinderkirche
Do, 09.05. Himmelfahrt	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel) mit Konfirmandenvorstellung anschl. Maultaschenessen

Fr, 10.05.	20.00 Uhr	CiK
So, 12.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin Huxel) anschl. Kirchenkaffee und Fair-Trade-Warenverkauf
	10.00 Uhr	Kinderkirche
Di, 14.05.	15.30-19 Uhr	Ausflug des Frauengesprächskreises: Weiter Weg Gaildorf – Gschwend
Do, 16.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Bodmer)
	14.00 Uhr	Vorsetz
So, 19.05. Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfrin. Huxel) mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch/Wein)
Mo, 20.05. Pfingstmontag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Lampadius)
Fr, 24.05.	20.00 Uhr	CiK
So, 26.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel) anschl. Kirchenkaffee
Do, 30.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Lampadius)
Fr, 31.05.	20.00 Uhr	Männertreff

Juni 2013

So, 02.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Blank)
Di, 04.06.	18.30 Uhr	Hospizgruppe
Fr, 07.06.	20.00 Uhr	CiK
Sa, 08.06.	13.00 Uhr	Hochzeit Pelant/Jatzeck (Pfrin. Huxel)
So, 09.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderchor (Pfrin. Huxel) anschl. Kirchenkaffee
	10.00 Uhr	Kinderkirche
Do, 13.06.	13.00 Uhr	Seniorenkreis: Ausflug mit Bürgermeister Wackler
Fr, 14.06.	20.00 Uhr	CiK
So, 16.06.	10.00 Uhr	Zeltgottesdienst zum Unterdorffest mit Posaunenchören (Pfrin. Huxel)
	10.00 Uhr	Kinderkirche
	17.00 Uhr	Sonntagstreff
Di, 18.06.	15.00 Uhr	Besuchsdienst
Do, 20.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Lampadius)
	14.00 Uhr	Vorsetz

Sa, 22.06.	14.30 Uhr	Trauung Schnitzer/Gsell (Pfrin. Huxel)
So, 23.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel)
	10.30 Uhr	Kinderkirche
	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst in Ellrichshausen
Di, 25.06.	9.00 Uhr	Frauengesprächskreis mit Frühstück: Anderssein und doch daheim – Wie Frauen Fremdheit begegnen mit Regina Widenmeyer und Frauenfrühstückteam
	18.30 Uhr	Hospizgruppe
Do, 27.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Lampadius)
Fr, 28.06.	20.00 Uhr	Männertreff
	20.00 Uhr	CiK
So, 30.06.	9.30 Uhr	Erntebittgottesdienst mit dem Liederkranz (Pfrin. Huxel) anschl. Kirchenkaffee und Fair-Trade-Warenverkauf
	10.30 Uhr	Kinderkirche

Juli 2013

Do, 04.07.	13.00 Uhr	Seniorenkreis: Sommermatinee mit dem Kinderchor
So, 07.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Schola (Pfrin. Huxel)
	15.00 Uhr	Sommerfest Alexandrinenstift mit Gottesdienst (Pfrin. Huxel und Pfr. Lampdius)
Di, 09.07.	15.00 Uhr	Neuer Besuchsdienst
Do, 11.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Lampadius)
Fr, 12.07.	20.00 Uhr	CiK
Sa, 13.07.	9.00 Uhr	Altpapiersammlung
	13.30 Uhr	Trauung Schäfer / Krylasov (Pfrin. Huxel)
So, 14.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel) anschl. Kirchenkaffee und Fair-Trade-Warenverkauf
	10.00 Uhr	Kinderkirche mit Sommerfest
Di, 16.07.	18.30 Uhr	Hospizgruppe
Do, 18.07.	14.00 Uhr	Vorsetz
Fr, 19.07.	20.00 Uhr	Jugendmitarbeiterkreis mit Grillfest
So, 21.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Huxel)
	11.15 Uhr	Kirche für Kids
Do, 25.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Alexandrinenstift (Pfr. Lampadius)
Fr, 26.07.	20.00 Uhr	Männertreff
	20.00 Uhr	CiK
So, 28.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Feuerwehrfest mit Posaunenchor (Pfrin. Huxel)

Freud und Leid

Getauft wurden

am 02.12.2012	Emma Carina Munzinger
am 10.02.2013	Johanna Sophie Kreiner
am 03.03.2013	Marie Sophie Weber Matteo Kiel
am 10.03.2013	Marie Holzäpfel

Abschied nahmen wir von

am 17.01.2013	Maria Elsa Fundis, geb. Löffelhardt, 84 Jahre
am 22.01.2013	Gerd Ernst Hans Just, 76 Jahre
am 28.02.2013	Otto Kurt Prozer, 68 Jahre
am 15.03.2013	Helga Maria Köhnlein, geb. Knödler, 72 Jahre

Die Vocatio erhielt

am 09.12.2012	Dorothee Munzinger

Kontakt

Evangelisches Pfarramt Satteldorf
Pfarrerin Prof. Dr. Kirsten Huxel
Wolfsgasse 1
74589 Satteldorf

Telefon 0 79 51 / 75 47
Fax 0 79 51 / 96 12 56

pfarramt.satteldorf@elkw.de
www.kirche-satteldorf.de

Das Pfarrbüro ist durch die Sekretärin Eveline Singer dienstags und freitags von 9.00 - 11.30 Uhr besetzt.

Hausmeisterin Gemeindehaus:
Esther Etzel, Telefon 0 79 51 / 4 58 00

Mesnerin: Renate Götz, Telefon 0 79 55 / 20 53

Laienvorsitzender des Kirchengemeinderats:
Jochen Ziegler, Telefon 0 79 51 / 64 50

Kirchenpflegerin: Anette Ley, Telefon 0 79 51 / 46 81 71

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Sattedorf erscheint in der Regel drei Mal im Jahr und wird vom Evang. Pfarramt herausgegeben. Er wurde zusammengestellt von Susanne Bosch, Tanja Hofmann, Kirsten Huxel, Thomas Kuhn, Steffen Moser und Peter Widenmeyer. Verantwortlich für die einzelnen Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/in.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der Mi. 19.06.2013

Layout: Thomas Kuhn
Auflage: 1000
Druck: Druckerei Laber GmbH, 74532 Ilshofen

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
Über Spenden zur Deckung der Kosten freuen wir uns:
Sparkasse SHA-Crailsheim, Konto-Nr. 21 319, BLZ 622 500 30 oder
VR Bank SHA-Crailsheim eG, Konto-Nr. 70 338 000, BLZ 622 901 10

Evangelische Kirchengemeinde Satteldorf
14. April 2013, 17 Uhr, Sport- und Festhalle Satteldorf

~~ Auszüge in Wort und Ton mit Bild und Tanz ~~

Eine Benefizaufführung zugunsten von Kindern in
Mekelle/Äthiopien sowie der Kin-
der- und Jugendarbeit der
Evangelischen Kirchengemeinde Satteldorf

Simon, ein Pächter (Bass)
Thomas Blumenstock, Tim Haberkorn, Florian Lampadius
Hanne, seine Tochter (Sopran)
Simone Graf, Annegret Paerschke, Dorothee Wesbur
Lukas, ein junger Bauer (Tenor)
Thomas Knöppler, Thorsten Lemke
Landleute und Jäger
Kammerchor Crailsheim, Favoritchor Gerabronn,
Schola Satteldorf, Projekt-Chor und Projekt-Orchester

Fotografien von Jochen Ziegler und Dietrich Schmoll
Gedichte in hohenloher Mundart, Margarete Penzold
Tanzgruppe Satteldorf, Choreographie Karin Hofmann
Leitung: Hanns-Hermann Lohrer

Der Landfrauenverein Satteldorf reicht ein Bauernvesper

Eintritt 12 € (ermäßigt 6 €)